Dein Glaube führt zum Happy End

Apostel Ralf Vicariesmann feierte am Sonntag, 8. November 2026, einen Festgottesdienst in Göttingen, der den Glauben in den Mittelpunkt stellte. Zudem verabschiedete der Apostel Priester Bernd Wieland nach 40-jähriger Amtszeit in den Ruhestand und ordinierte die Diakonin Nikola Rust zur Priesterin für die Gemeinde Göttingen.

10.11.2026

Autor: akli.

Fotos: akli.

Quelle: Kirchenbezirk Göttingen



Mit dem Bibelwort aus Matthäus 8,13 – „Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.“ – stellte Apostel Vicariesmann den Glauben in den Mittelpunkt:

Der Hauptmann von Kapernaum kam an den Rand seiner Möglichkeiten: Sein Knecht war schwer krank, und seine Macht half ihm nicht weiter. Doch er wandte sich an Jesus: „Sprich nur ein Wort.“ Jesus erkannte seinen starken Glauben, und der Knecht wurde gesund – eine Geschichte mit Happy End, so der Apostel.

Glaube bedeute, auf Christus zu schauen, führte er aus. Nicht selten erreiche man Grenzen, in denen eigene Kraft und gute Pläne nicht weiterhelfen. „Wenden wir uns an Jesus und vertrauen wir ihm“, riet der Apostel. Glaube heißt, sich auf die Allmacht Gottes zu verlassen: Er spricht –

und es geschieht. Zugleich erinnere Psalm 139 daran: Gott umgibt die Gläubigen von allen Seiten und hält seine Hand über sie, nahm der Apostel gern Bezug auf das zu Beginn von den Kindern gesungene Lied. Das ersetze nicht die Realität des Lebens, aber es mache deutlich: Gott verlässt die Gläubigen nie. Seine Zuwendung bedeute nicht, dass sich jeder Wunsch wie mit einem „Wunschautomat“ erfülle, sondern dass Gott sich hilfesuchenden Seelen zuwende.

„Blicke auf deinen Glauben“, forderte der Apostel auf. Erwählung allein sei kein „Ticket in den Himmel“, so der Apostel. Die persönliche Verbindung zu Christus sowie diese immer wieder neu zu entdecken und zu pflegen, führe zu einem lebendigen Glauben.

„Ich wünsche dir, dass du deinen Glauben, den du in deiner Hand hältst, anschaust, diese Basis für dich ein Stückchen neu entdeckst und neu in seiner Wertigkeit anschaust und dass du dich zu Christus wendest, auf sein Wort und seine Hilfe vertraust – wie sie auch sei, wie sie auch aussehen mag“, schloss Apostel Vicariesmann.

In seinem letzten Predigtbeitrag vor seiner Ruhesetzung verglich Priester Bernd Wieland den Glauben mit einer Batterie: Im Alltag kann die Ladung sinken, Zweifel und Belastungen nehmen Raum. Dann brauche es eine „Ladestation“ – die Hinwendung zu Gott, Gebet und Gemeinde. Er berichtete aus seiner zurückliegenden Missionstätigkeit in Weißrussland von einer Begegnung mit einer Mutter und ihrem Kind, die sich eigentlich von der Kirche verabschieden wollten, dann aber Gottes Gegenwart neu erlebten und blieben.

Bezirksevangelist Thomas Sperling (Bezirksvorstehervertreter im Kirchenbezirk Hannover-Südwest) lud dazu ein, vom eigenen Glauben zu erzählen und ihn in Worte zu kleiden: Wo haben wir Gott gespürt, wie hat er uns getragen? Geteilte Glaubenserfahrungen können anderen Kraft, Trost und Mut schenken.

Der Gemeindechor, Orgel- und Klaviermusik sowie ein Lied vom Kinderchor zu Beginn des Festgottesdienstes unterstrichen den feierlichen Gottesdienst musikalisch.

Mit herzlichen Dankesworten verabschiedete Apostel Vicariesmann den Göttinger Priester Bernd Wieland in den Ruhestand und wünschte ihm für den neuen Lebensabschnitt Segen, Gesundheit und Zufriedenheit.

Der für die Gemeinde Göttingen ordinierten Priesterin Nikola Rust wünschte der Apostel Glaubenserlebnisse, Segen und Freude in ihrem neuen Amtsauftrag und legte ihr die Seelsorge besonders ans Herz.

Ein gemeinsames Schlusslied von Gemeinde und Chor beendete den Gottesdienst.

Priester Hanns-Christoph Lutz überbrachte stellvertretend für die Gemeindeleitung und die Geistlichen der Gemeinde anschließend Dank und Geschenke für den in den Ruhestand verabschiedeten Priester. Dabei gab er gern nochmals einen Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben des Priesters innerhalb seiner langjährigen kirchlichen Tätigkeit – insbesondere für die Gemeinde Göttingen, aber auch in der Missionsarbeit für eine Gemeinde in Weißrussland.

Gemeindemitglieder, Freunde und Wegbegleiter, darunter Apostel i.R. Edmund Stegmaier und seine Frau, überbrachten bei der Verabschiedung ihre Segenswünsche. Viele nutzten beim

Kirchenkaffee abschließend noch die Möglichkeit zu Gemeinschaft und Begegnungen im Kirchenfoyer.




























186

186
295




